

Franckesche Stiftungen zu Halle

Thomæ Wilcocks köstlicher Honig-Tropfen aus dem Felsen Christo: Oder, Ein kurzes Wort der Ermahnung an alle Heilige und Sünder

Wilcox, Thomas

Leipzig, 1757

VD18 13207776

Vorbericht des Übersetzers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189230



Vorbericht des Uebersetzers.

Es sind diese wenige blätter voll göttlicher wahrheit des Evangelii von Jesu Christo und dessen Verdienst und Gerechtigkeit, welche der Autor derselben, aus erfahrung mit vollem herzen und munde ausgesprochen hat. Was für eine gute aufnahme sie in ganz England und Irreland gefunden haben, das beweisen die häufigen auflagen derselben, die in London, Dublin und andern orten mehr, in allerley format gemacht worden sind. Ich habe diese übersetzung nach der vierzigsten Londner herausgabe gefertigt, und sie ist nicht die neueste. Sie führet folgenden titul: A Choice Drop of Honey from the Rock Christ: or, a short Word of Advice to all Saints and Sinners. London: printed for Iohn Marshall,

Es wäre doch schade, wenn man nicht einen versuch machte, ob es teutschen lesern, welche nach der lautern milch des Evangelii begierig sind, nicht eben

* 2

so

so angenehm und gesegnet seyn möchte. Ich habe nicht erfahren können, daß es jemals wäre übersetzt worden. Ich vermuthe, man habe diese wenige blätter entweder vor zu gering und zu schlecht geschrieben, oder ihren inhalt vor alte und zu bekante lehren gehalten, die ein evangelischer Christ in teutschen büchern finden könne. Allein ich glaube, sie enthalten solche alte wahrheiten, die in unsern tagen wo nicht bey nahe vergessen, doch durch eine menge neuer und schädlicher zusätze verdunkelt und verstellert worden sind, und daher widerspruch finden. Diese solten nothwendig wieder hervorgesucht, und so nachdrücklich und frey als es dieser mann gethan hat, von neuem behauptet werden. Ich hoffe also dis wort der ermahnung werde als ein wort zu rechter zeit geredet, unter uns teutschen mit nützen wiederhohlet werden können. Das hat mich bewogen es zu übersetzen.

Thomas Wilcoks ist zu seiner zeit weder ein im grossen ansehen gestandener gelehrter mann, noch ein lehrer des izigen jahrhunderts gewesen. Allen umständen nach hat er mit dem unter uns teutschen durch seine schriften so beliebt gewordenen Johann Bunian zu Einer zeit gelebt, und ist auch mit demselben
von

von Einer religions:parthen in England gewesen. Mir liegt übrigens nicht viel dran, wer er gewesen sey; aber desto mehr was er gesagt habe. Denn das beweiset, daß er ein von Gott gelehrter mann gewesen, der Christum und sein Blut und Gerechtigkeit für sein Ein und Alles gehalten, und diesem alleinigen Seligmacher aller Heiligen und Sünder, seiner freyen gnade und unserer rechtfertigung, durchaus gar nichts habe an die seite gesetzt wissen wollen. Seine ermahnung an dieselben ist mit einer so starken und hinreißenden bewegung seines eigenen herzens geschrieben, daß sie nicht nur hin und her schwer zu verstehen ist, sondern daß es auch schwer fällt Seinen affect im teutschen ganz auszudrücken.

Ich bin inzwischen den schönen gedanken des Autoris treulich gefolget, und hoffe der Ur:schrift so nahe gekommen zu seyn, als es in der teutschen sprache möglich gewesen, und es ohne undeutlich zu werden hat geschehen können. So viel habe nöthig erachtet im voraus zu melden.

Schließlich wünsche von herzen, daß einem jeden der diese blätter lesen wird, Christus alles und in allen werden, seyn und bleiben möge.